KARO *aktuell*

News & Infos von KARO e.V.
Sonderedition Sommercamp 2026

KARO e.V.
Mut. Selbstbestimmung. Leben.

„Trau dich, du selbst zu sein!
„Odvaž se být sám sebou“

Liebe Unterstützerinnen & Unterstützer,

Am Sommercamp von KARO e.V. 2026 nehmen unter dem Motto „Mario Kart - Trau dich, du selbst zu sein!“ ca. 30 Mädchen und Jungen teil, die überwiegend aus Cheb oder Aš stammen. Die Kinder wachsen in einer Atmosphäre auf, die oft von Armut, Gewalt und sexuellem Missbrauch geprägt ist. Manche Familien haben kaum Möglichkeiten zur Teilhabe an der Gesellschaft. Einige gehören zudem zur Bevölkerungsgruppe der Roma, die zusätzlich zu dem von Gewalt und sexueller Ausbeutung geprägten Umfeld von gesellschaftlicher Stigmatisierung betroffen sind. Viele Kinder erleben in ihrem Alltag Perspektivlosigkeit.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, im Sommercamp unser Bestes zu geben, um benachteiligten Kindern für ein paar Tage nicht nur eine Welt voller Frieden, Wertschätzung und Abenteuer zu ermöglichen, sondern zugleich wichtige Präventionsthemen kindgerecht aufzugreifen und zu bearbeiten. Wir wissen, dass diese Erfahrungen essenziell sind, damit Kinder später zu „starken“ Erwachsenen werden, die mit den Herausforderungen des Lebens umgehen können.

Das Sommercamp ist für viele Kinder eine von wenigen **Chancen**, eine Art **„Sommer Urlaub“** und Entspannung zu erleben.
Ein wichtiger Bestandteil unseres Sommercamps sind unsere sexualpädagogischen Workshops. Passend zum jeweiligen Camp-Motto arbeiteten wir mit allen Mädchen und Jungen in Kleingruppen zu Themen wie **Nähe und Distanz, persönlichen Grenzen, sowie dem Recht auf Hilfe und Schutz vor sexualisierter und sexueller Gewalt – auch im digitalen Raum und in sozialen Medien.** Die Kinder sollen insbesondere für sich unterscheiden lernen zwischen „guten und schlechten“ Geheimnissen und erkennen, dass es „stark“ ist, über schlechte Geheimnisse zu sprechen.

Vorbereitungen

Vor Ankunft der Kinder und Jugendlichen bereiten unsere fleißigen Mitarbeitenden und über 30 Ehrenamtliche vor Ort alles vor. Die großen Zelte weden aufgestellt, in denen die Kinder und Jugendlichen übernachten werden. Die Küche wird aufgebaut und mit Strom ausgestattet, um alle hungrigen Teilnehmenden über die vier Tage mit Essen und Trinken zu versorgen.

Alles muss bis zur Ankunft der Kinder und Jugendlichen ideal vorbereitet sein, damit diese sich über die Zeit im Camp möglichst gut entspannen können.

Ankommen im Camp

Am nächsten Tag werden die Kinder und Jugendlichen mit dem Bus aus Cheb oder Aš abgeholt und zum Camp gefahren, wo sie bereits vom freudigen Empfangskomitee erwartet werden. Nach einer offiziellen Begrüßung und einem kurzen Snack geht es auch schon los zum **Schwimmen** und auf die **Trampoline**. Die Kinder brauchen nicht viel, um glücklich zu sein. Bereits bei einfachen Aktivitäten können sie ausgelassen und fröhlich sein. Am Abend gibt es eine **Disco** im Freien, bei der sich die Kinder

Es geht los, die Kinder und Jugendlichen kommen!

und Jugendlichen über die Musik freuen, sich unterhalten und tanzen können. Es ist schön zu sehen, wie die Campteilnehmenden einfach sein dürfen, wie andere Kinder und Jugendliche in ihrem Alter.

Camphighlights

Am nächsten Tag **frühstücken** wir alle gemeinsam reichhaltig mit Obst und Brötchen. Das gute Essen, sowie die gemeinsame Essenzeit, ist etwas, das viele Kinder in ihrem Alltag nicht erleben dürfen.
Mit solchen vermeintlich einfachen Routinen, wollen wir den Kindern ein Gefühl von Sicherheit und Gemeinschaft geben.
Viele Kinder sind bereits sehr gemeinschaftsorientiert und sorgen sich verantwortungsvoll und rührend um ihre jüngeren Geschwister.

Nach dem Frühstück starten die Kinder mit einem angeleiteten Warm Up in den Tag, bevor es bei der Hitze wieder zum Schwimmen geht. Am Nachmittag steht **Basteln** auf dem Programm. Die Teilnehmenden dürfen entweder Autos basteln oder die Rennstrecke vorbereiten, auf der am Abend ein Wettrennen im **„Mario Kart“**-Stil stattfinden soll. Im Bastelzelt bemalen und bekleben die Kinder und Jugendlichen Papierkartons kreativ, sodass daraus bunte Autos entstehen. Die Kinder und Jugendlichen sind sehr konzentriert und genießen es, in Ruhe Zeit für sich zu haben, in der sie kreativ sein können. So entstehen sehr individuelle, bunte Rennautos. Auch die älteren Kids haben viel Spaß am Designen der Autos.
Am Abend geht es dann mit den selbst gebastelten Autos auf die vorbereitete Rennstrecke zum **Wettrennen** im Mario Kart Stil. Die Kinder schlüpfen selbst in die gebastelten Autos hinein und treten in Kleingruppen im Wettrennen gegeneinander an. Dabei dürfen sie sich eine Rennstrecke aussuchen. Es gibt, wie bei „Mario Kart“, eine Standardstrecke und eine Regenbogenstrecke.

Kreativ wird es dieses Mal mit selbstgebauten Rennautos...

... mit den Mario Karts geht es am Abend auf die Rennstrecke.

KARO e.V.

Mut. Selbstbestimmung. Leben.

Das Ganze wird selbstständig von älteren campteilnehmenden Jugendlichen angeleitet, bei denen wahre Entertainer*innen dabei sind, die für gute Stimmung in der ganzen Gruppe sorgen. Alle haben sichtlich Spaß und können ihren oft schrecklichen Alltag für einen Moment vergessen.

Aufklärung in Workshops und Kleingruppen

An den Campabenden wird der erlebnisreiche Tag in **Kleingruppen** unter Anleitung durch unsere Betreuer*innen reflektiert. Es wird gemeinsam besprochen, was den Kindern und Jugendlichen am Tag Spaß gemacht hat, aber es gibt auch Raum, um Probleme anzusprechen. Denn das Camp besteht aus **zwei wichtigen Säulen**. Zum Einen der **Spaß**, der im Vordergrund steht, und den Kindern ermöglicht, in einer sicheren Umgebung sie selbst sein zu dürfen. Die andere tragende Säule ist der **aufklärende Charakter** des Camps.

Einen großen Wert legen wir hierbei besonders auf die sexualpädagogischen Workshops, die geschlechtsgetrennt stattfinden. Hier werden mit den Kindern und Jugendlichen auf ihrer Muttersprache Tschechisch wichtige Themen erarbeitet, besonders zu sexualisierter Gewalt und wie gelernt werden kann, Grenzen zu setzen. Die Kinder und Jugendlichen werden dazu ermutigt, über Dinge zu sprechen und nicht stillzuschweigen, wenn ihnen Unrecht geschieht.

Der „Magic Market“

Während die eine Gruppe beim Workshop ist, geht es für die an-

Ein besonderes Highlight: Der Einkauf im Magic Market mit „Magic Coins“

dere Gruppe abwechselnd in den **„Magic Market“**, ein weiteres Highlight des Camps, auf das sich besonders die Jugendlichen freuen. Von den Mitarbeitenden erhalten sie campeigene Währung, die sogenannten **„Magic Coins“**, durch die sie **gespendete Kleidung** erwerben können. Von Schuhen, über Schmuck, bis hin zu Schlafanzügen ist alles dabei.

Wir sind sehr dankbar für unsere zahlreichen Spender*innen, die Kleidung für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung stellen. Das ist eine seltene Möglichkeit für die Campteilnehmenden neuewertig und saubere Kleidung zu erhalten.

Die Kinder sind meist bescheiden und müssen eher von uns ermutigt werden, dass sie noch „Magic Coins“ übrig haben und sich gerne noch etwas nehmen dürfen. Meistens schauen sie dann noch nach Kleidung für ihre Geschwister.

Marmeladenglasmomente

Das selbstverständliche füreinander Sorgen und Mitdenken, zeigt sich auch bei den **Marmeladengläsern**, die jedes Kind vorbereitet. Im **Bastelzelt, dem „Imaginarium“**, fertigt jedes Kind ein individuell gestaltetes Marmeladenglas an. Im Laufe des Lagers dürfen sich alle Campteilnehmenden gegenseitig freundliche Zettel mit Komplimenten schreiben und diese in die Marmeladengläser der jeweils anderen hinein stecken. So weiß jedes Kind, was die anderen an ihm wertschätzen.

Abreise und Blick in die Zukunft

Am Ende des Camps, welches leider viel zu schnell da ist, darf jedes Kind sein Marmeladenglas mit nach Hause nehmen. Wir wünschen uns, dass die Kinder, wenn sie zuhause sind, das Marmeladengals aufschrauben und es **wie ein kleines Licht voller Erinnerungen an schöne und gemeinsame Momente aus dem Sommercamp wirkt**. Die Kinder sollen bis zur letzen Sekunde noch das „Camp Feeling“ behalten dürfen. Deshalb wird am letzten Tag erst nach dem Essen abgebaut. Es gibt eine gemeinsame Verabschiedung am „Schwungtuch“ und die Kinder werden von allen Mitarbeitenden zurück zum Bus begleitet. Das ist meist ein sehr emotionaler Moment. Wir alle sind am Ende des Camps dankbar, dass wir den Kindern und Jugendlichen die Momente im Camp ermöglichen können aber gleichzeitig auch

KARO e.V.

Mut. Selbstbestimmung. Leben.

Im Gepäck: Jede Menge „Marmeladenglasmomente“

traurig, da wir genau wissen, dass die Kinder wieder zurück in ihren herausfordernden Alltag fahren.

Wir wissen, dass wir die Rückkehr in die bestehenden Verhältnisse nicht verhindern können, aber hoffen gleichzeitig, dass möglichst viele Kinder die Möglichkeit haben, nächstes Jahr wieder am Camp teilzunehmen und wir ein kleines bisschen mehr Licht und Hoffnung in das Leben der Kinder bringen können.

Viel zu schnell ist das Camp schon wieder zu Ende. Am Schwungtuch werden alle gemeinsam verabschiedet.